

## Pflanzenbau Aktuell Nr. 7/2026 – 02.04.2026

### Herbizideinsatz in Zuckerrüben

Seit 2025 liegt bei der Unkrautbekämpfung in den Zuckerrüben die Hauptlast auf vorrangig bodenwirksamen Produkten mit den Wirkstoffen Metamitron und Ethofumesat, was besonders bei trockenen Bodenbedingungen zu einer Herausforderung werden kann. Die Blattwirkung in den klassischen Spritzfolgen kommt zum Großteil aus dem Wirkstoff Phenmedipham, welcher zur Wirkungsabsicherung beiträgt.

Die Erfahrungen des letzten Jahres haben einmal mehr gezeigt, dass sich für bestmögliche Ergebnisse der **Spritzstart an der Entwicklung der Unkräuter orientieren muss**. Im Keimblattstadium reagieren sie am empfindlichsten, dementsprechend beginnt die Unkrautbekämpfung, wenn die erste Welle der Unkräuter aufläuft. Sollte dieses bereits vor dem Auflaufen der Zuckerrüben der Fall sein, kann eine erste Maßnahme gegen Problemunkräuter, wie bspw. Ausfallraps, bereits mit Metamitron gefahren werden, woran sich dann die klassische Spritzfolge anschließt. Der Abstand zwischen den ersten beiden NAK's sollte eine Länge von ca.



einer Woche (5-8 Tage) nicht überschreiten. Zur dritten Spritzung kann der Abstand dann ca. 8-14 Tage betragen. Wichtig ist auch hierbei ein flexibles Reagieren auf die Entwicklung der Unkräuter und die vorherrschenden Witterungsbedingungen. Wenn die Zuckerrüben keinem zusätzlichen Stress ausgesetzt sind, sollte die Blattwirkung der Tankmischungen (ab der 2. NAK) durch den Zusatz des **Additivs Exzellent-CS7** unterstützt werden.

Der **Wirkstoff Lenacil** aus dem Produkt Venzar 500 SC steht als Mischpartner zur Verfügung, um die Wirkung der Standardmischungen auf kleinen Ausfallraps, Kamille, Franzosenkraut, Nachtschatten und Knöteriche zu unterstützen. Lenacil wirkt ebenfalls vorrangig über den Boden und darf ab BBCH 10 angewendet werden. Vor allem in kleinen Rüben kann es, besonders bei hoher Bodenfeuchtigkeit, zu Phytotox kommen, daher sind die Aufwandmengen anzupassen. Idealerweise wird Venzar 500 SC in 3 x 0,33 l/ha oder 4 x 0,25 l/ha Teilgaben zu jeder NAK aufgeteilt. Gerade in frühen Entwicklungsstadien ist die niedrigere Aufwandmenge verträglicher.

Um den **Herbizidstress für die Zuckerrüben möglichst gering zu halten**, sollten folgende Hinweise (für den Einsatz von blattaktiven Wirkstoffen) beachtet werden:

- Nachauflaufbehandlungen am späten Nachmittag/ frühen Abend durchführen.
- Nach Regenschauern möglichst einen sonnigen Tag abwarten, bis sich die Wachsschicht der Rüben wieder aufgebaut hat.
- Nicht bei Hitze oder starken Temperaturschwankungen mit Nachtfrost behandeln.

Die Wirkung auf **schwer bekämpfbare Unkräuter** wie (PS II-resistenten) Gänsefuß, Stechapfel, Schönmalve, Hundspetersilie/Wilde Möhre, Binkelkraut, Ambrosia oder auch Klettenlabkraut kann erhöht werden, indem die klassische Spritzfolge mit dem **Spezialprodukt Rinpode** ergänzt wird. Eine Wirkung auf Amarant kann, v. a. bei der Anwendung von 2 x 0,04 l/ha, ebenfalls erzielt werden. Rinpode mit dem blattwirksamen Wirkstoff Rinskor active (25 g/l Florpyrauxifen-benzyl, HRAC 4) hat seit diesem Jahr eine reguläre Zulassung und wird zur zusätzlichen Pflanzenvitalisierung im Pack mit Kinsidro Grow+ (Humin- und Fulvosäuren, Mikronährstoffe) vermarktet. Eine Mischung mit Graminiziden wird ausdrücklich nicht empfohlen.

Mit Blattdüngern **GreenOn Zuckerrübe 0,75gr/ha** oder **Yara Vita Raps 2,0-4,0 lt/ha** ab der zweiten NAK fördern Sie den Aufbau von Blättern und Rübenkörper fördern. Ebenso wird die Assimilationsleistung gesteigert und die Toleranz gegenüber Trocken- und Hitzestress.

Wer beim Zuckerrübenanbau auf das Conviso-System setzt, sollte auch hier das Conviso One mit weiteren Mischpartnern ergänzen, um die (Boden-)Wirkung abzusichern. Denkbar ist bei einer Mischverunkrautung z. B. die Kombination mit einem Phenmedipham- + Ethofumesat-haltigen Produkt.

Zur blattaktiven Bekämpfung von **Ungräsern und Ausfallgetreide** stehen u. a. folgende Produkte zur Verfügung:

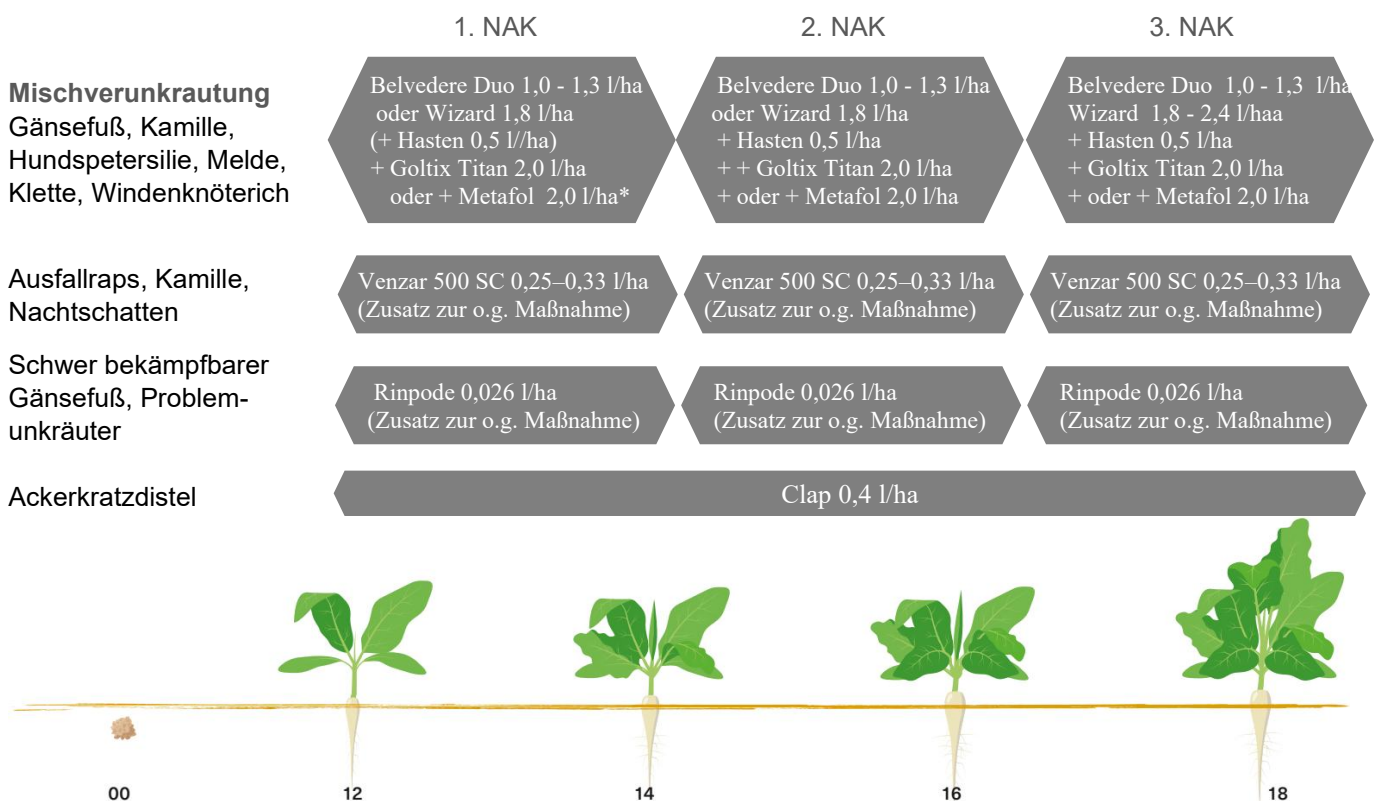
#### FOP's

- Agil-S 1,0/ha (Gem. Quecke: 2,0 l/ha)
- Flua Pouwer 0,8 l/ha (Gem. Quecke: 2,5 l/ha)
- Targa Super 1,25 l/ha (Gem. Quecke: 2,5 l/ha)

#### DIM's

- Focus Ultra 2,5 lt
- Select 240 EC 0,75 l/ha + Radiamix 1,0 l/ha

### Unsere Empfehlung zur Unkrautbekämpfung in Zuckerrüben



Mit der in unserer Empfehlung aufgeführten Spritzfolge werden, ohne den Einsatz von Spezialprodukten, folgende Wirkstoffmengen ausgebracht:

600-780 g/ha	Phenmedipham	(aus Belvedere Duo oder Wizard)
600-780 g/ha	Ethofumesat	(aus Belvedere Duo oder Wizard)
3.042,5 - 4.200 g/ha	Metamitron	(aus Goltix Titan oder Metafol / Goltix Gold)
248,5 g/ha	Quinmerac	aus Goltix Titan

**Hinweis: Pirimor G** hat zur Bekämpfung von **Blattläusen als Virusvektoren in Zuckerrüben** eine Notfallzulassung erhalten. Diese gilt vom **1. April bis 29. Juli 2026** für 6.000 kg (20.000 ha). Die zugelassene Aufwandmenge beträgt **0,3 kg/ha** von **BBCH 12-39**.

### Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!  
Rupp Landhandel GmbH  
Bahnhofstraße 101  
55234 Framersheim

Tel.: 06733/92500-0  
Fax: 06733/92500-27

info@rupp-landhandel.de  
www.rupp-landhandel.de